

EINSTIEG IN DIE AHNEN- FORSCHUNG IM HEUTIGEN ÖSTERREICH

Markus Schönherr, Wien, Österreich



Einstieg Ahnenforschung Österreich

Ausgangspunkt:

- Sie oder Ihre Eltern oder Großeltern stammen aus dem heutigen Österreich, und Sie wollen die Vorfahren weiter zurück erforschen.
- Der Einstieg erfolgt im 20. oder 19. Jahrhundert, und es geht dann zunächst einige Generationen weiter zurück.

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Sie haben:

- Alle bekannten lebenden Verwandten befragt und Ablichtungen von Unterlagen gemacht
- Alle üblichen internationalen Datenbanken durchsucht
- Alle bekannten Geburts-/Heirats-/Sterbedaten und auch -orte in einem Stammbaum erfasst

Wie geht es jetzt weiter?

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Rahmenbedingungen, Unterschiede zu Deutschland:

- Standesämter erst ab 1938/1939 (Burgenland ab 1895)
- Davor: konfessionelle Matrikenführung:
v.a. römisch-katholisch, außerdem evangelisch A.B. (lutherisch)
und H.B. (reformiert), altkatholisch, orthodox, jüdisch
- Für Konfessionslose: Zivilmatriken (ab 1860er)
- Scheidung, v.a. neue Heirat, für Katholiken bis 1938 unmöglich

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Rahmenbedingungen, Unterschiede zu Deutschland:

- Vor 1938/1939 kann man nicht parallel in standesamtlichen und kirchlichen Matriken forschen
- Schutzfristen: 100/75/30 Jahre für Geburten/Heiraten/Sterbefälle
- Seit 2014 Zentrales Personenstandsregister (ZPR)
- Seit 2002 Zentrales Melderegister (ZMR)

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Forschungen in Standesamtsregistern:

- Register innerhalb der Schutzfristen:
nur mit nachgewiesenem berechtigtem Interesse
- Register außerhalb der Schutzfristen:
in Standesämtern, nicht in Archiven
- „Urkunde“ = Auszug aus ZPR:
wenig hilfreich (z.B. Ortsangabe nur „Wien“)

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Forschungen in Standesamtsregistern:

- Vollständige „Abschrift“ / „Ablichtung“:
für uns besser, machen nicht alle Ämter
- Auskunft aus Sterbe-/Familienbuch:
z.T. per Telefon/Email
- Im schlimmsten Fall:
nur Einsichtnahme vor Ort möglich

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Forschungen in Standesamtsregistern:

- Formulare Sterbepbuch und Familienbuch/Ehebuch:
bis in die 1970er Jahre noch wie 1938
- Wesentliche Fragen:
Nach Eltern, Kindern, Angaben Heirat/Geburt
- „Sammelakten“ unterschiedlich überliefert bzw.
gelagert, oft Verweis auf Verlassenschaftsakten

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Online-Quellen:

- Spezifisch österreichische Datenbanken z.B.:
GenTeam (indexierte Matriken, Ortsverzeichnis, etc.)
Familia Austria (indexierte Todesanzeigen, Matriken, Adressbücher etc.)
ANNO (mit OCR gescannte alte Zeitungen)
- Verlustlisten 1. Weltkrieg bei CompGen und GenTeam
- Österreichisches Telefonbuch: Herold oder andere
- Wiener Adressbücher vor 1945 in Wienbibliothek, z.T. Ancestry

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Katholische Matriken:

- Auf Matricula (kostenlos) für alle Diözesen außer Burgenland (s.u., kostenpflichtig)
- Trauungen/Sterbefälle bis 1938 online, Indices z.T. weiter
- Taufen bis 1922 online zugänglich, werden meist jährlich weiter geöffnet, sonst anfragen
- Bestimmung der Pfarre via Ortsverzeichnis auf GenTeam

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Katholische Matriken:

- Seit Sommer 2022: Matriken von Wien, NÖ, OÖ elektronisch indexiert auf Ancestry (kostenpflichtig): > 50% der Bevölkerung; Index noch nicht perfekt
- Kärnten: einige Pfarren indexiert auf Familysearch
- Burgenland: Erstschriften z.T. auf matriken.at, Zweitschriften auf Familysearch, z.T. indexiert

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Sonstige Matriken:

- Evangelische: teilweise auf Matricula, ansonsten vor Ort
- Jüdische: Wien bis ca. 1911 Familysearch, Index auf GenTeam/Familysearch, spätere bei IKG Wien, Zweitschriften im WStLA
- Griechisch-orthodoxe Pfarren Wien: bei Matricula
- Altkatholische, sonstige orthodoxe: in den Pfarren
- Zivilmatriken: bei Bezirkshauptmannschaften (BH), Wien: MA 35
- Militärmatriken: im Kriegsarchiv Wien, bis 1880er bei Familysearch

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Melderegister:

- Ab 2002 ZMR: Zugang online oder via Meldeamt
- Wien vor 1976: Anfrage WStLA via Internet-Maske
- Wien zwischen 1976 und 2002:
MA 62, fast aussichtslos (man geht nicht in den Keller)
- Salzburg: vor 2001 im Archiv, danach Meldeamt (schwierig)
- Graz, Linz, Innsbruck: z.T. im Stadtarchiv, z.T. im Meldeamt
- Kleinere Gemeinden: Meldeamt, oft erst ab 1950er überliefert

Einstieg Ahnenforschung Österreich

Sonstige Quellen:

- Verlassenschaftsakten (Bezirksgerichte, Landesarchive)
- Friedhöfe (Datenbanken, Kontakt über Verwaltungsbüros)
- Grundbuch (öffentliches Register, online bzw. BG/Archive)
- Staatsbürgerschaftsevidenz (Standesämter), Heimatrolle
- Volkszählungslisten gibt es so gut wie keine
- Bestände Staatsarchiv, Landes-/Stadtarchive, Familysearch

Einstieg Ahnenforschung Österreich



Foto: Markus Schönherr

Steiermärkisches Landesarchiv in Graz, Karmeliterplatz

Einstieg in die Ahnenforschung im heutigen Österreich

von Markus Schönherr

Berufsgenealoge in Wien, Österreich

markus.schoenherr@gmx.net